

Ideenbox | Allerbeste Freunde – Risi & Ko!

Thema	Kennenlernen der Gruppe Risi & Ko
Querverweis Lehrplan	-
Methode	Gruppendiskussion
Setting	Klassenraum
Unterrichtsmaterial	Vorlesegeschichte „Allerbeste Freunde – Risi & Ko!“, 5 Charakterkarten Vorlesegeschichte „Hugo will hoch hinaus“, A4-Illustration
Dauer	½ bis 1 UE



Ziel

Mit Hilfe der beiden Vorlesegeschichten „Allerbeste Freunde – Risi & Ko!“ und „Hugo will hoch hinaus“ lernen die Schülerinnen und Schüler auf spielerische Weise die Charakterunterschiede der fünf Freunde Risi, Hugo, Keule, Lila und Theo kennen.



Ablauf

Bevor die weiteren „Risi & Ko“-Unterrichtsvorschläge im Unterricht umgesetzt werden, sollten den Kindern die fünf Hauptcharaktere nähergebracht werden. Dazu liest die Pädagogin bzw. der Pädagoge den Schülerinnen und Schülern im ersten Schritt die Vorlesegeschichte „Allerbeste Freunde – Risi & Ko!“ vor.

Im Anschluss an die Geschichte werden die Inhalte gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern zusammengefasst. Dazu können folgende Fragen gestellt werden:

1. Wisst ihr noch, wie die fünf Freunde heißen, die in der Geschichte vorkommen? (*Risi, Hugo, Keule, Lila und Theo*)
2. Risi ist genauso mutig wie die älteren Kinder. Aber was macht sie anders als Hugo? (*Sie macht sich Gedanken und übt, bis es klappt.*)
3. Hugo will immer seine Freunde beeindrucken. Warum geht dabei manchmal etwas schief? (*Weil er oft nicht nachdenkt, bevor er etwas tut.*)
4. Keule kann besonders gut Witze erzählen. Aber könnt ihr euch erinnern, was seine Hobbies sind? (*Fußballspielen und Essen*)
5. Lila ist besonders vorsichtig und kümmert sich um ihre Freunde. Wisst ihr noch, was sie immer dabei hat? (*Pflaster*)
6. Theo ist der Jüngste in der Gruppe. Könnt ihr euch erinnern, was er am liebsten macht? (*Bücher über Tiere lesen*)

Während die fünf Charaktere nacheinander besprochen werden, können den Schülerinnen und Schülern die Charakterkarten gezeigt werden, auf denen die jeweiligen Figuren illustriert sind. Bei jeder Figur sollte etwas näher auf die entsprechenden Charaktereigenschaften eingegangen werden.

Mit der Vorlesegeschichte „Hugo will hoch hinaus“ kann die Geschichte „Allerbeste Freunde – Risi & Ko!“ weitergeführt werden. Dabei sollen die unterschiedlichen Charaktereigenschaften der fünf Freunde noch einmal verdeutlicht werden.

Im Anschluss an die Geschichte können folgende Fragen gestellt werden:

1. Was denkt ihr, warum ist Hugo auf das Geländer des Klettergerüsts geklettert? *(Er wollte vor den anderen angeben.)*
2. Was hat Theo in der Zwischenzeit im nassen Gras gefunden? *(einen Regenwurm)*
3. Was macht Risi, als sie Hugo am Geländer sieht? *(Sie geht zum Klettergerüst und sagt Hugo, dass er herunterkommen soll.)*
4. Wieso war es gefährlich, aufs Geländer zu klettern? Was hätte passieren können? *(Es war alles noch ganz rutschig vom Regen. Das Geländer ist außerdem nicht zum Klettern da, Hugo hätte hinunterfallen und sich sehr verletzen können.)*
5. Wieso müssen Hugo, Risi, Lila und Theo am Ende doch noch lachen? *(Vor lauter Schreck hat Keule seinen Krapfen fallen lassen.)*

Als Gedächtnisstütze kann den Kindern während der Diskussion die Illustration „Hugo will hoch hinaus“ gezeigt werden, die die Klettergerüst-Szene veranschaulicht.



Hinweis

Die einzelnen Figuren verhalten sich in den zur Verfügung gestellten Comics, Vorlesegeschichten und Übungen entsprechend ihres jeweiligen Charaktertyps. Damit wird es möglich, in einzelnen Verkehrs- und Alltagssituationen unterschiedliche Verhaltensweisen zu zeigen. Gleichzeitig können sich die Schülerinnen und Schüler jeweils mit einem der Charaktere persönlich identifizieren.

Insgesamt wurden fünf archetypische Charaktere geschaffen, die die Schülerinnen und Schüler in den folgenden Jahren durch alle Themen der Mobilitätsbildung begleiten sollen.

Allerbeste Freunde – Risi & Ko!

Risi wohnt mit ihrer Mama und ihrem Papa in einem kleinen Haus am Ende der Platanenstraße. Die Erwachsenen sagen auch „Wohnstraße“ zur Platanenstraße, weil die Kinder auf der Fahrbahn spielen dürfen. Das findet Risi echt toll: Wenn ein Fahrzeug kommt – zum Beispiel ein Auto, ein Moped oder ein Mototorrad – muss es ganz langsam fahren. Dann können die Kinder in Ruhe zur Seite gehen und alle sind sicher.

In den letzten Wochen war es aber furchtbar schrecklich fad in der Platanenstraße. Es sind Sommerferien, und viele Nachbarn sind in den Urlaub gefahren: nach Italien oder Kroatien oder in die Türkei. Doch heute ist etwas anders. „Ha, Mama, endlich ist wieder was los!“, ruff Risi begeistert. Risi kniet auf einem Stuhl vor dem Küchenfenster, stützt ihre Arme auf der Fensterbank ab und schaut hinaus. Auf der Straße flitzen Kinder auf Rollern und Fahrrädern von links nach rechts und wieder zurück. Ein paar Jugendliche haben eine hohe Rampe gebaut und probieren Kunststücke mit ihren Skateboards. „Ja, Risi, heute ist Samstag. Am Montag beginnt die Schule. Deswegen sind alle wieder zu Hause“, sagt Risis Mama, während sie den Teig für den allerbesten Marillenkuchen zusammenknetet. „Lila, Hugo, Keule und Theo sind auch wieder da, jippie! Ich sehe sie!“, jubelt Risi und winkt ihren Freunden draußen auf der Straße zu.

Lila, Hugo, Keule und Theo sind Risis allerbeste Freunde. Die fünf kennen sich seit ewig und immer. Alle wohnen in der Platanenstraße und haben schon als Babys miteinander gespielt. Seitdem kleben sie zusammen wie Kaugummi, wie Risis Mama oft sagt. Risi, Hugo, Keule und Lila gehen schon länger in die Volksschule. Am Montag hat nun auch Theo seinen ersten Schultag. Dann können sie endlich alle zusammen den Schulweg gehen und in den Pausen Pläne für den Nachmittag schmieden – das haben die fünf Freunde schon beschlossen. Am liebsten spielen sie zusammen auf dem großen Spielplatz am Waldrand, etwas abseits von der Platanenstraße. Dort gibt es kleine und große Hügel, auf denen Risi, Hugo, Lila, Theo und Keule im Winter auch prima rodeln können.

Solange das Wetter schön und warm ist, fahren Risi und Hugo auch gerne mit ihren Skateboards auf der Platanenstraße um die Wette. Nur weil **Hugo** schon 10 und Risi erst 9 ist, glaubt Hugo, er kann alles besser und muss supercool sein. Hugo ist ziemlich mutig, findet Risi. Aber manchmal denkt Hugo einfach nicht nach und springt zum Beispiel über ein Hindernis, das viel zu groß für ihn ist. Dann haut es Hugo auf die Nase und er verkneift sich die Tränen.

Mutig ist **Risi** auch. Aber sie macht das anders als Hugo: Wenn sie etwas noch nicht kann, übt sie und übt sie und übt sie – und plötzlich klappt es dann. So macht sie das zum Beispiel beim Skateboarden: Sie springt nicht gleich über die Riesenrampe so wie die Älteren. Sie übt zuerst auf kleinen Rampen, bis sie das Skateboard richtig im Griff hat. Dann macht Risi aber so hohe Sprünge, dass sogar die Großen staunen.

Die blonde **Lila** mag Skateboards nicht so gerne. „Das ist mir viel zu wackelig“, sagt Lila meistens und trifft langsam auf ihrem Scooter neben Risi und Hugo her. Lila ist 8 Jahre alt und lieber vorsichtig. Genau das mag Risi aber an Lila: Lila passt nicht nur auf sich, sondern auf alle auf. Sie ist die weltbeste Trösterin, wenn etwas schiefgeht. Und Lila denkt mit: Für den Fall, dass sich jemand wehtut, hat sie immer genug Pflaster in ihrer Umhängetasche dabei.

Ein Pflaster braucht **Theo** nicht so oft. Theo kommt am Montag in die erste Klasse und ist blitzge-scheit: Mit 7 Jahren kann er schon lesen! Am liebsten steckt er seine Nase in Bücher über Tiere. Theo beobachtet auch ganz genau was seine Freunde tun: Wenn Risi und Hugo einen Skateboard-Trick nicht schaffen, hat Theo oft eine Idee, wie es klappen könnte. Bevor Theo aber selbst etwas probiert, denkt er lange nach – und manchmal ärgert sich Theo, weil er sich nicht traut und gerne so mutig wäre wie Hugo und Risi.

Bei **Keule** ist das anders. Er schaut den anderen gerne beim Mutigsein zu. So wie Hugo ist Keule 10 Jahre alt, die beiden gehen in die gleiche Klasse. Keule spielt Fußball im Verein SC Wirbelwind. Wirklich am schnellsten läuft er aber, wenn es frischen Kuchen gibt, denn Keules Lieblingshobby ist Essen! Und sogar mit vollem Mund macht Keule die besten Witze. Das hilft gut, wenn sich Hugo mal wieder wehgetan hat: Keule bringt Hugo so zum Lachen, dass Hugo die Schmerzen bald vergessen hat.

Risi ist glücklich, dass alle wieder da sind. „Darf ich mit den anderen zum Spielplatz gehen?“, fragt Risi ihre Mama, die den Marillenkuchen gerade in den Backofen schiebt. „Na klar“, sagt Risis Mama mit einem Lächeln. „Um 5 Uhr bist du aber wieder zuhause, verstanden?“ Risi hüpfte vom Stuhl und ihre schwarzen Haare sehen aus, als würden sie mithüpfen. „Verstanden, Boss“, ruft Risi. Schon flitzt sie an Mama vorbei, zieht ihre blitzblauen Turnschuhe an und schlüpfte bei der Haustür hinaus.

RISI!



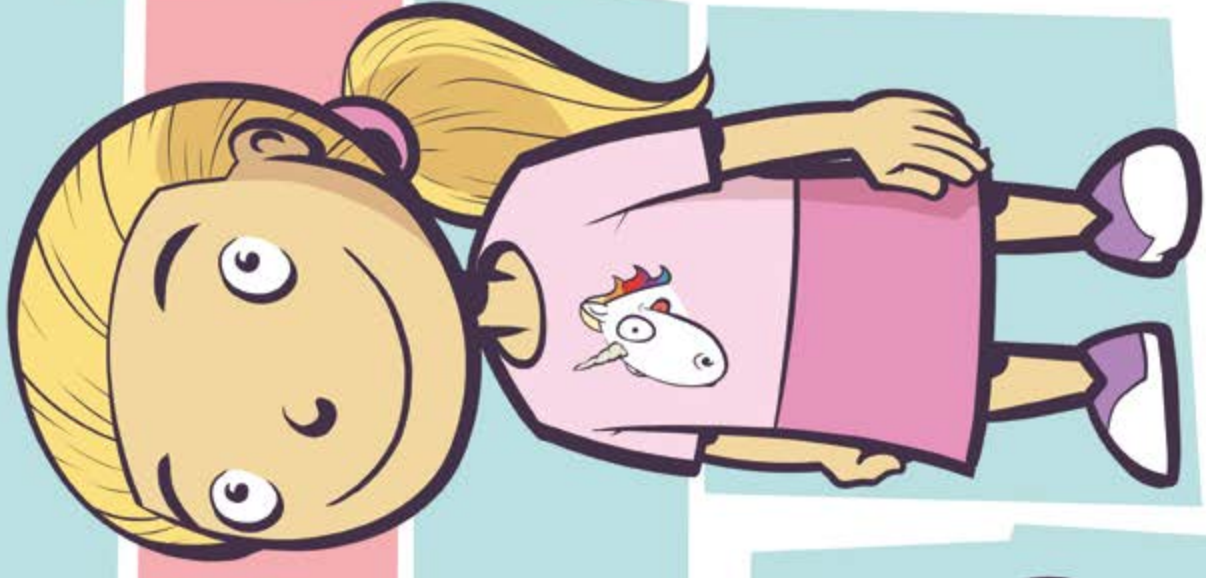
Sie ist ehrgeizig, selbstbewusst, mutig und zuverlässig. Trotzdem denkt sie immer nach, bevor sie etwas tut. Nur von ihr lässt sich Hugo von noch größeren Dummheiten abhalten. Vermutlich weil er weiß, dass sie genauso furchtlos ist wie er. Risi ist es aber weniger wichtig, das auch immer wieder beweisen zu müssen.



Alter: 9

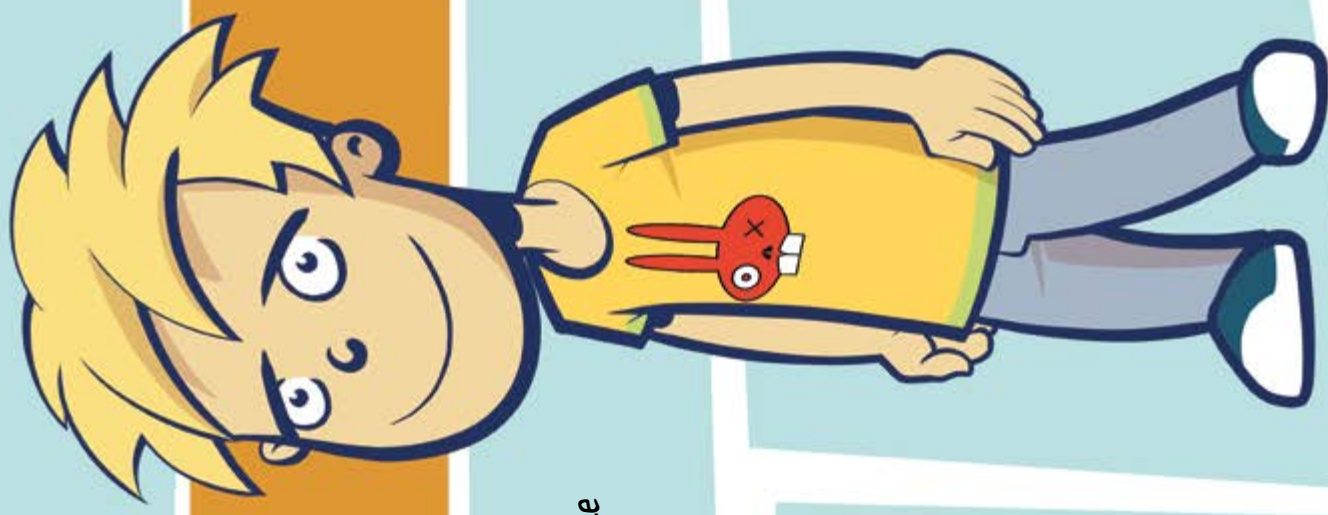
LILA

Lila ist die Vorsichtige in der Gruppe, und Sicherheit geht immer vor. Sie wird nie verstehen, warum andere Kinder immer wieder gefährliche Dinge tun. Sie versucht ihre Freunde oft davon abzuhalten. Wenn Hilfe gebraucht wird, ist sie dennoch sofort zur Stelle.



Alter: 8

HUGO



Hugo ist in der ganzen Schule für seine gewagten Aktionen bekannt. Er macht sich oft keine Gedanken, welche Folgen sein Verhalten haben könnte. Die Meinung seiner Freunde ist ihm wichtig. Aber nur Risi kann ihm die größten Dummheiten auch wieder ausreden.



Alter: 10

KEULE



Keule ist natürlich nicht sein richtiger Name, aber jeder in der Schule nennt ihn so. Er ist bequem und nicht immer der Schnellste. Trotzdem ist er für jeden Blödsinn zu haben. Auf jeden Fall ist er ein Freund, auf den man sich verlassen kann. Mit ihm wird es nie langweilig.



Alter: 10

THEO



Theo ist der Jüngste in der Gruppe. Er hat auf jede Frage eine Antwort und für jedes Problem eine Lösung. Bevor er etwas tut, überlegt er sich genau, wie das ausgehen könnte. Aus Vorsicht setzt er dann viele seiner Pläne lieber doch nicht in die Tat um.



Alter: 7

Hugo will hoch hinaus

„He, Keule“, sagt Hugo und tippt seinem besten Freund mit dem ausgestreckten Zeigefinger an die Schulter. „Wetten, ich kann auf dem Geländer dort oben balancieren!“. Mit dem Zeigefinger, mit dem er gerade in Keules Schulter gepiekt hat, zeigt Hugo auf das Klettergerüst und grinst. Zwischen den zwei Türmen aus Holz spannt sich eine Brücke mit einem Geländer. „Coole Idee!“, sagt Keule, „aber noch viel cooler ist dieser Krapfen, mmh.“ Das Wichtigste ist, sich vor einem Abenteuer richtig zu stärken, findet Keule – auch wenn man dabei nur zusieht. Keule beißt in den Krapfen und fragt Hugo mit vollem Mund: „Mmpf, aber ziemlich hoch ist das schon. Meinst du nicht, dass es noch etwas zu rutschig ist nach dem vielen Regen?“

Stimmt, denkt Hugo, die letzten drei Tage hat es wie aus Kübeln geschüttet. Aber heute, rechtzeitig vor Schulschluss, ist die Sonne rausgekommen. Der Boden des Spielplatzes ist noch ziemlich matschig, und er dampft so richtig im warmen Sonnenlicht – so wie das Klettergerüst, auf dem noch viele Wassertropfen glitzern. „Ach was, Babykram, das trocknet gleich“, zischt Hugo. Er schaut auf seine Füße und meint: „Mit meinen neuen Sneakers balanciere ich locker über das Geländer! Wir sind doch schon 10. Zeigen wir den Kleinen, was cool ist!“ Lässig lehnt Hugo mit einem Arm an der Leiter des Klettergerüsts und nickt mit einem angeberischen Blick in die Richtung von Lila und Theo.

Etwas weiter weg sitzen Risi und Lila auf einer Schaukel und erzählen sich, was sie in den letzten zwei Wochen der Sommerferien erlebt haben. Theo schiebt gerade seine Brille mit den kreisrunden Gläsern hoch, die immer wieder auf seine Nasenspitze rutscht. Er kniet in einer Regenhose auf der nassen Wiese und greift nach etwas am Boden. Dann springt Theo auf, rennt zu Risi und Lila und hält knapp vor den Nasen der beiden mit Daumen und Zeigefinger einen Regenwurm hoch. „Schaut mal“, jauchzt Theo begeistert. „Wisst ihr, dass Regenwürmer 10 Herzen haben?“ Lila kreischt und fällt fast von der Schaukel. Sie kann sich gerade noch festhalten und schreit: „liiih, Theo, tu den weg!“ Risi kriegt sich kaum ein vor Lachen. Als sie wieder Luft bekommt, sagt Risi grinsend: „Du wirst sicher mal Forscher, Theo! Keule, Hugo, schaut mal, was Theo ...“

Mitten im Satz hört Risi auf zu sprechen. Ihr Gesicht ist auf einmal ganz ernst. Sie schaut zum Klettergerüst. Was sie da sieht, gefällt ihr gar nicht. „Das kann ins Auge gehen!“, denkt sie sich, springt von der Schaukel und geht schnurstracks auf das Klettergerüst zu. „Oh oh, nicht gut“, murmelt Theo leise. Er setzt den Regenwurm wieder ins Gras und schaut Risi nach. Lila hat den Regenwurm völlig vergessen und rutscht ebenfalls von der Schaukel. Gemeinsam mit Theo läuft sie Risi hinterher.

„Du, Hugo“, ruft Risi, „das schaut nicht so gut aus, was du da machst! Komm lieber runter.“ Sie hat ihren Kopf in den Nacken gelegt, die Arme in die Hüften gestemmt und schaut hinauf zum Geländer des Klettergerüsts. Auf dem Geländer steht Hugo in seinen giftgrünen Sneakers. Er klammert sich mit der rechten Hand am Rand des Holzturms fest. Auf keinen Fall will Hugo zeigen, dass ihm ziemlich mulmig zumute ist. „Ach was, Risi, das wird cool. Ich geh über das Geländer“, sagt er. Hugo macht eine kleine Bewegung und verliert beinahe den Halt, weil sein linker Fuß am feuchten Balken wegrutscht. „Pass auf“, schreit Risi so laut, dass Theo und Lila erschrocken zusammenzucken und Keule den angebissenen Krapfen fallen lässt. „Na ... na gut, Risi. Du hast vielleicht recht“, stoffert Hugo. „Ich komm' runter.“ Risi knurrt leise: „Besser so.“ Sie ist wirklich böse auf Hugo, weil er wie so oft nicht nachdenkt, bevor er etwas tut. Doch vor allem ist sie froh, dass Hugo nichts passiert ist.

Käseweiß im Gesicht steigt Hugo die Sprossen der Leiter herunter. „Willkommen auf der Erde, du Akrobat“, seufzt Risi und verdreht die Augen. „Du hättest dir arg wehtun können, wenn du von da oben runtergefallen wärst“, meint Theo besorgt. Lila nickt zustimmend: „Gut, dass du auf Risi gehört hast. Alles nochmal gut gegangen.“ Doch Keule schüttelt den Kopf und jammert: „Nix ist gut! Vor Schreck ist mir mein Krapfen in den Dreck gefallen!“ Hugo, Risi, Lila und Theo lachen laut los und klopfen Keule tröstend auf die Schulter. Zum Glück kann man Krapfen ja nachkaufen – einen heilen Hugo nicht.

